

Ercheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonntags- und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Insertate 1/2 Sgr.  
für die dreispaltige  
Zeile, bei größeren  
Insertionen mit  
entf. Rabatt.  
Der ganze Erlös des  
Blattes einschließlich  
des Inseratentheiles  
fällt der hiesigen  
Armenverwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse  
und wohlthätiger Zwecke.

Siebzigster Jahrgang.

Nr. 270.

Donnerstag, 18. November

1869.

## Ueber Zahlengedächtniskunst.

Nach einem Vortrage des Herrn Director Dr. Wiegand,  
gehalten in der Litteraria am 8. November 1869.

Unter Gedächtniskunst, Mnemonik oder Mnemotechnik, versteht man die Kunst, dem Gedächtniß durch besondere Methoden zu helfen; als Erfinder derselben wird der griechische Dichter Simonides angesehen, welcher etwa 500 Jahre vor Christo lebte. Im 17. Jahrhundert nach Christo hat man diese Kunst wieder vorgefucht und hat sich bestrebt, mit ihrer Hilfe dem Gedächtniß allerlei Dinge einzuprägen, namentlich aber Zahlen, die ja in dieser Beziehung fast allen Menschen, selbst den Mathematikern, viele Schwierigkeiten machen. Es hat sogar Leute gegeben, welche als Mnemotechniker oder Gedächtniskünstler herumgeriffen sind, und der erstaunten Menge ihre scheinbar an Zauberei grenzenden Künste vorgeführt: wir erinnern nur an den berühmten Dase und an einen gewissen Kothe, welcher sich in den vierziger Jahren hier in Halle bewundern ließ. Daß diese Herren allerlei Kunstgriffe benutzen, versteht sich von selbst; es wird sich auch jedermann leicht selbst sagen, daß diese Kunstgriffe darin bestehen werden, die zu behaltenden Sachen und Zahlen durch andere, leichter zu behaltende Dinge zu ersetzen; die Frage ist also nur die: wie sind die schwer zu behaltenden Dinge mit ihren Ersatzmännern in einen solchen Zusammenhang zu bringen, daß man durch die letzteren stets wieder auf die ersteren geführt wird?

Herr Director Wiegand hatte von Herrn Kothe darüber nur Folgendes erfahren können: für jede der 10 Ziffern 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 dient je ein Consonant als Ersatzmann; für die meisten Ziffern hat man sogar mehrere Consonanten zur Auswahl, weil es ja mehr als 10 Consonanten gibt; die Vokale werden nicht zur Repräsentation von Ziffern benutzt und dienen nur dazu, die Consonanten zu Worten zu verbinden. Die Vertheilung der Consonanten auf die Zahlen ist die folgende:

0	l, z	5	f, sch
1	t, d, th	6	b, p
2	n, r	7	s, v
3	m, w	8	h
4	r	9	q, g, j, c, t

Es wird niemandem schwer fallen, die Namen oder auch die Formen der Zahlzeichen mit den dafür gewählten Buchstaben in Zusammenhang zu bringen, und so die Bedeutung der einzelnen Buchstaben und Ziffern dem Gedächtniß unwankebar einzuprägen.

Es dürfte nun ziemlich schwer sein, aus einer mehrziffrigen Zahl stets durch Einschlebung der Vokale ein Wort zu bilden, dessen Bedeutung im Zusammenhange steht mit der zu merkenden Zahl, unmöglich aber ist es nicht. Man kann sich z. B. das Verhältniß unseres jetzigen Fußes zu dem neuen Maße, dem Meter, sehr einfach merken an dem Worte Meter selbst, die drei Consonanten desselben sind **m, t** und **r** und diese bedeuten 3, 1 und 4: in der That beträgt 1 Fuß gerade 0,314 Meter. — So bequem lassen sich aber die Worte selten zusammenfügen und Herr Wiegand hat es daher vorgezogen statt einzelner Worte ganze Sätze zu bilden und von jedem Worte nur den ersten Consonanten als Repräsentanten einer Ziffer zu benutzen. Als Beweis für die Anwendbarkeit dieses Verfahrens theilte er zunächst die sogenannte Zahl  $\pi$  auf 11 Decimalbruchstellen mit; diese Zahl gibt bekanntlich an, wie viel mal der Durchmesser eines Kreises in seiner Peripherie enthalten ist, und sie lautet:

3, 1 4 1 5 9 2 6 5 3 5 9.  
m b r d f t n p f m f g

Die hier unter den einzelnen Ziffern stehenden Buchstaben sind nach obiger Tabelle die Repräsentanten derselben, und sie sind von Herrn Wiegand zu folgendem Spruch verarbeitet:

Mit doppeltem Radius dividire seinen Kreisumfang  
und  $\pi$  ist mit Schnelligkeit gefunden.

(Das Zeichen  $\pi$  ist bekanntlich das griechische  $\pi$ .)

Ferner hat sich Herr Wiegand mit Hilfe ähnlicher kleiner Sprüche die geographische Länge und Breite vieler Städte gemerkt, oder vielmehr er hat sie sich nicht gemerkt, sondern er kann die betreffenden Zahlen nach Maßgabe der Buchstaben in seinen Sprüchen jederzeit leicht reproduciren. So kann man beispielsweise die geographische Ortsbestimmung unserer Vaterstadt Halle leicht aus folgendem — leider wahren — Sage ableiten:

Nach gutem Wetter viel ruhiger Staub,  
Schmutz dagegen, wenn liebes Wetter reinbricht.  
Halle liegt nämlich 29° 37' 45" östl. Länge von Ferro,  
51° 30' 34" nördl. Breite.

Ähnlich gehen die beiden folgenden Zeilen:

Willst Du nach einer reizenden Stadt,  
Suche Dresden zunächst, es lohnt  
die Lage der Hauptstadt Sachsens:

31° 22' 45" östl. Länge,  
51° 20' 50" nördl. Breite.

Für das Cap der guten Hoffnung dienen mit Rücksicht auf den dort wachsenden Wein die Worte:

Welchen prächtigen lieblichen Nectar zeugt es,  
Wahrlich, wol schmächt sein Nebenblut niemand  
36° 02' 45" östl. Länge,  
33° 55' 42" südl. Breite.

Da man aber oft die Secunden gar nicht gebraucht, so kann man sich auch, namentlich für größere Städte, kürzere Sprüche merken, welche nur Grade und Minuten angeben; so kann man sich die ungefähre Lage von London durch folgende Worte merken:

Die volkreichsten unter allen Städten der meisten Länder.

Der Punkt in dem sich der Meridian 17° 20' und der Parallelkreis 51° 30' schneiden, liegt innerhalb des Häusermeeres, welches man mit dem Namen London bezeichnet.

In gleicher Weise kann man auch die Lage von Halle kurz durch den Satz merken:

Ein jeder wird Halle feines Torfgeruchs wegen tabeln.  
d. h.: 29° 38' S. L. und 51° 31' N. B.

Es liegt auf der Hand, daß man sich durch ähnliche Sinnsprüche, die man vielleicht auch in Verse bringen könnte, nicht nur die Lage vieler Orte, sondern noch mancherlei andere Zahlen aus dem Gebiete der Geographie und Geschichte einprägen kann. Es sind auch, wie der Schreiber dieser Zeilen nachträglich erfahren hat, dergl. Versuche schon mehrfach angestellt; es gibt nämlich ein kleines Büchlein betitelt: „Mnemotechnischer Commentar zu allen Lehrbüchern der Geographie“ von Dr. Otto Reventlow. (Frankfurt 1869. 4 Sgr.). In demselben ist fast genau dasselbe System benutzt zur Einprägung des Flächeninhalts und der Einwohnerzahlen der Erdtheile, Länder und Städte. Um auch aus diesem Buch einige Proben mitzutheilen sei zuvörderst bemerkt, daß hier die Zahlen folgendermaßen durch Buchstaben repräsentirt werden:



0 l, z;	5 f, sch, ß, ch (französisch) c (=s);
1 t, b;	6 h, p;
2 n, v, r;	7 f, pf, ph;
3 m, w;	8 h, l;
4 r, q;	9 g, t, c, ch (deutsch) c (=k).

Ferner beobachtet Otto Reventlow die Regel, daß der Artikel, die Pronomina, Präpositionen, Conjunctionen und die Hilfszeitwörter (Haben und Sein) niemals eine Bedeutung für die Zahlen haben. Endlich verwendet er nicht bloß die ersten Consonanten der einzelnen Wörter, sondern mitunter auch noch den zweiten und in einzelnen Fällen sogar noch den dritten. Ich führe einige Beispiele an:

Europa. Einwohnerzahl: 293 Millionen,

Viele **Gewalthaber**,

Quadratinhalt: 180 Tausend geogr. Quadratmeilen,

Die **edle Jungfrau** ist **alt**.

Norddeutscher Bund. Einwohnerzahl: 30 Millionen,

**Wilhelm**,

Quadratinhalt: 7534 geogr. Q. M.,

furchtbares **Schwert**ergelirr.

Preußen. Einwohnerzahl: 24 Millionen,

**Nordbund**,

Quadratinhalt: 6386 geogr. Q. M.,

Preußens **Wilhelm** ist von hohenzollernischem **Blute**.

Sachsen = Coburg = Gotha. Einwohnerzahl: 169 Tausend,

**Thüringens Berge** in **Coburg = Gotha**,

Quadratinhalt: 35 geogr. Q. M.

musikalisch (mit Anspielung auf Herzog Ernst II.)

Halle. 50 Tausend Einwohner: **Salinen**.

Brünn: 64 Tausend Einwohner: **Brünn**.

Malaga. 93 Tausend Einwohner: Ein **Glas Malaga**.

Messina. 65 Tausend Einwohner: Die **besten Citronen**.

In ähnlicher Weise hat man von allen Ländern und Orten irgend eine hervorragende Eigenthümlichkeit gesucht, um die Erinnerung an die Zahlen daran anzuknüpfen; daß dabei vielerlei fade und triviale Sachen mit unterlaufen ist nicht gerade zu verwundern, man wird sich vielleicht auch bei einigen Orten oder Ländern für die man sich besonders interessiert (denn alles werden sich doch nur die wenigsten einprägen) bessere Denksprüche herstellen können. Bedenklich scheint mir dabei an der Methode von Reventlow, daß bei ihr manchmal ein, manchmal 2 und manchmal 3 Consonanten eines Wortes bedeutsam sind, es dürften dadurch doch leicht Verwechslungen entstehen; in dieser Beziehung ist die Methode des Herrn Dr. Wiegand entschieden vorzuziehen. In Betreff der verschiedenen Bedeutung der Buchstaben läßt sich wol für beide Systeme etwas sagen.

Schließlich sei noch bemerkt daß Otto Reventlow außer obigem geographischem Buche auch noch einen „Mnemotechnischen Commentar zur Weltgeschichte“, ferner einen „Leitfaden“, ein „Lehrbuch“ und ein „Wörterbuch“ der Mnemotechnik verfaßt hatte. \*)

9. 569.

### Entwunderte Wunder- Arzneien.

(Nach der Analyse von E. G. Hoyer.)

Augenheilmittel von Dr. C. Hoffmann unter dem Etiquett: Eau ophthalmique éprouvée du Dr. en médecine Charles Hoffmann (accompagnée de l'instruction) en vente chez J. C. Hoffmann à Cologne. Dies Mittel besteht aus einer Auflösung von 1 Th. Eisenvitriol in 50 Th. Rosenwasser und erfordert einen so vorsichtigen Gebrauch, daß man entschieden davon abrathen muß! Preis eines Glases mit 8 Loth 1 R. Werth 2 Sgr.

Brustsyrup, Approbirter — von Dr. Magnus in Berlin ist identisch mit dem von Mayer in Breslau.

Brustsyrup von Mayer in Breslau. Ist ganz gewöhnlicher weißer Zuckersyrup ohne allen andern Zusatz! Die 1/4 Flasche kostet 15 Sgr. und ist werth 3 1/2 Sgr. Da vier ganze Flaschen zur Heilung der Schwindtsucht ausreichen, so verdient der Fabrikant mit Verkäufer an jedem Kunden 6 R. 4 Sgr.

\*) Auch Dr. H. Rothe hat mehrere mnemonische Lehrbücher herausgegeben, u. a.: Katechismus der Mnemotechnik. 2. Aufl. von J. B. Montag. Leipzig, J. F. Weber. 1863. 10 Sgr.

**Königstrank** von Jacobi in Berlin. In diesem Gebräu scheint der Schwindel mit Geheimmitteln den Höhepunkt erreichen zu wollen. Möge es Veranlassung zum Umkehren sein! Wenn ein Gemisch von 20 Th. Aepfelwein, 3 Th. Kartoffelstärke-syrup, 1 Th. Gummi arabicum und 1 Th. Pflaumenmuß Milzbrandvergiftung, Magenkrebs, Erblindung, Wasserfucht, Lungenentzündung, tödtlichste Herzkrankheit, Epilepsie, Rückenmarksdarve, Gift, Medicin-Vergiftung u. s. w. heilen soll, so hört doch wirklich Alles auf.

**Kräuter** von Wundram. Diese gegen eine Anzahl von Krankheiten wirkenden Kräuter bestehen aus 1 Th. Mos, 2 Th. Thymian, 8 Th. Rhabarber und 12 Th. Bittersalz. Da diese wegen der heftig wirkenden Mos durchaus zu verwerfen und auch verboten sind, so werden andere ohne Mos angefertigt, denen man unter Umständen eine gute Wirkung nicht abstreiten kann, namentlich, wenn gute Rhabarberwurzel verwendet wird. Preis gleich dem 4fachen Werthe.

**Kräuterbonbons** von Koch. Sind mit etwas bitterem Pomeranzen-Auszug versehene und violett gefärbte Zuckerbonsbons ohne die geringste Spur von Kräutern. Wirkung Null. Preis 5 Sgr., Werth 1 Sgr.

**Lungenschwindsucht** heilbar. So heißt eine Broschüre von Dr. Bethal, die zur Anpreisung eines Mittels dient, welches Wasser mit 16 Procent Kochsalz ist, und von welchem der Erfinder sehr schlaun behauptet, daß die wirksamen Substanzen in unerkennbar kleiner Menge darin enthalten seien. Preis 1 R. 20 Sgr. für 10 Loth. Werth 2 1/2 Sgr. Dies Mittel heißt auch Essencia antiphthisica.

**Pâte pectorale** des Apothekers Georgé zu Epinal; gegen Husten, Heiserkeit u. s. w. Ist weiter nichts, als die mit Saffran gelb gefärbte Hustenpasta der Apotheken. Preis gleich 4fachen Werthe.

**Univerfalkreinigungssalz** von Bullrich in Berlin. Gegen alle nur denkbaren Krankheiten (Cholera, Fieber, Brechruhr, Sicht, Pocken, Krebs u. s. w.), ist unreines, doppeltkohlen-saures Natron. Wirkung die des Säure Abstopfens. Preis gleich dem 5fachen Werthe.

**Wundersaft** von Koch aus Berlin. Erhält noch den sterbenden Menschen am Leben. Besteht aus Zuckersyrup mit etwas Rettigsaft. Wirkung Null. Preis 15 Sgr. pr. Flasche. Werth 2 1/2 Sgr.

(Fortsetzung folgt.)

### Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

**Marienparochie:** Den 6. November der Cigarren-Fabrikant Rabener zu Frankenhäusen mit F. E. Rüprecht. — Den 7. der Seiler Hartmann mit Ch. F. Bökel (Barfüßerstr. 4).

**Ulrichsparochie:** Den 7. November der Handarbeiter Bernhardt mit E. Dreyhaupt (Herrenstr. 6).

**Moritzparochie:** Den 7. November der Tischler Pätz mit E. W. Burtzhardt (Brunoswarte 19).

**Domkirche:** Den 7. November der Weißgerbermeister Gärtner mit M. Th. Ch. Walther (Strohospitz 13).

**Katholische Kirche:** Den 18. October der Geschäftsführer Dietrich mit M. M. Schwinn zu Leipzig.

**Neumarkt:** Den 9. November der Bundesexpedient Hesse in Sangerhausen mit A. L. W. Seidel (Breitestr. 32).

**Glauchau:** Den 7. November der Barbier Hoyer mit Ch. A. H. B. Kohlmann (Trödel 7). — Der Handarbeiter Günther mit W. S. Brinkmann. — Den 9. der Kaufmann Engau mit F. E. Schaal (Fleischergasse 25).

Geborene:

**Marienparochie:** Den 14. Februar dem Böttchermeister Schred eine T., Henriette Rosine Eleonore Helene (H. Ulrichsstr. 10). — Den 19. August dem Conditor Bod eine T., Anna Auguste Friederike (Markt 17). — Den 15. September dem Postbeamten Müller eine T., Ida Hedwig Clara (Rückengasse 14). — Den 17. October dem Hausmann Dohse eine T., Anna (Wuchererstr. 10). — Den 20. dem Mechanikus Dewitz ein S., Friedrich Max (an der Halle 3).

**Ulrichsparochie:** Den 10. Mai dem Handelsmann Deparade ein S., Carl Franz Hermann (H. Brauhausgasse 6). — Den 4. September dem Droschkentischer Klemm ein S., Max Hermann

(Kathausgasse 11). — Den 12. dem Kaufmann Eßloff ein S., Paul Ottomar Carl (Frankenstr. 6). — Den 15. dem Handarbeiter Ziegler ein S., Wilhelm Carl (Blücherstr. 4). — Den 26. ein unehel. S., Reinhold Wilhelm Gustav (H. Berlin 1). — Den 28. dem Kaufmann Alte ein S., Friedrich Julius Bernhardt (Blücherstr. 6). — Den 1. October dem Bahnarbeiter Deege ein S., Carl Wilhelm (Mersburger Chaussee 16). — Den 28. October ein unehel. S., Franz Otto (Leipzigerstr. 57).

**Moritzparochie:** Den 2. September dem Kaufmann Prieße eine T., Elisabeth Marie (Baderei 1). — Den 23. dem Conditor Töpfer ein S., Hermann Friedrich Anton (Ruhgasse 7). — Den 24. dem Post-Expediten Schmidt eine T., Marie Therese (Spitze 32).  
**Entbindungs-Institut:** Den 29. October eine unehel. T., Elisabeth Pauline Emma.

**Domkirche:** Den 8. September dem Pianisten Apel eine T., Helene Gertrud (H. Ulrichstr. 19). — Den 14. ein unehel. S., Friedrich Gustav (Glauchaische Kirche 5). — Den 24. dem Schuhmachermeister Müller eine T., Emma Minna Ida (Villegasse 2). — Den 9. October dem Privatsekretair Holland ein S., Arthur. — Den 13. dem Maurer Nauendorf ein S., Ferdinand Carl Bruno (Mittelstr. 4). — Den 7. November dem berittenen Steuereinschreiber Wiemuth eine T., unget. (Brunnengasse 8). — Den 9. dem Handarbeiter Hennicke eine T., unget. (hoher Kräm 4).

**Katholische Kirche:** Den 17. September dem Lehmschmied Mollitor eine T., Henriette (Erdel 14).

**Neumarkt:** Den 15. August dem Dienstmann Ertel ein S., Paul Alfred Arthur Otto (Fleischerg. 39). — Den 7. September dem Handarbeiter Unger ein S., Friedrich Hermann Paul (Jägerplatz 14). — Den 12. dem Bahnarbeiter Horn eine T., Marie Lisette Therese (Fleischergasse 23). — Den 10. October dem Gärtner Schlichteweg eine T., Marie Helene Minna (vor dem Geistthor 30). — Den 15. dem Maurer May eine T., Therese Marie Emilie (vor dem Geistthor 10). — Den 16. dem Arbeiter Schmidt ein S., Carl August Heinrich (Fleischergasse 46). — Den 21. dem Sattlermeister Kober ein S., Georg Otto (Jägerplatz 8).

**Glauchau:** Den 11. September 1867 dem Schuhmacher Becker eine T., Friederike Sophie Wilhelmine (Oberglauchau 10). — Den 7. September 1869 dem Handarbeiter Sasse ein S., Leberecht Carl Hermann (Mittelwache 9). — Den 1. October dem Schlosser Stephan ein S., Wilhelm Louis Carl (Glauchaische Kirche 10). — Den 13. dem Handarbeiter Köhmer ein S., Otto Richard Carl (Weingärten 11). — Den 16. dem Schiffer Kupper eine T., Bertha Sophie (Oberglauchau 33).

**Israelitische Gemeinde:** Den 18. August dem Viehhändler Meyer ein S., Feodor. — Den 8. September dem Chausseegelbesitzer Lachmann eine T., Regina. — Den 1. October dem Handelsmann Schiel eine T., Friederike. — Den 6. dem Pferdehändler Beer ein S., Louis. — Den 21. dem Kaufmann Robert Sohn ein S., Feodor.

**Gestorbene:**

**Marienparochie:** Den 1. November des Handarbeiters Menge T. Caroline Anna, 16 J. Eiterfieber. — Den 7. der Ziegelei-besitzer Stolberg aus Nordhausen, 32 J. 3 M. Brustfellentzündung. — Den 8. der Nagelschmiedemeister Walther, 65 J. 7 M. Lungenschwäche. — Der Kaufmann Gelpke aus Dommitzsch, 21 J. Morbus Brightii.

**Ulrichsparochie:** Den 9. November des Viehhalters Bönicke Ehefrau, 54 J. Gebärmutterkrebs. — Den 11. des Böttchers Veyer Ehefrau, 35 J. 3 M. 2 T. Herzleiden.

**Moritzparochie:** Den 4. November des Kammachers Voigt Wittwe, 48 J. 6 M. Herzfehler. — Den 5. des Zimmermanns Seidler S. Otto, 2 J. Bronchitis. — Des Malers Braune T. Ida Marie Sidonie, 5 J. 7 M. Lungenentzündung. — Den 7. des Pachtträgers Kohlbach Ehefrau, 34 J. Lungenschwindsucht. — Den 8. des Post-Expediten Schmidt T. Marie Therese, 12 T. Schwäche. — Den 9. des Bierverlegers Blume Ehefrau, 36 J. Lungenschwindsucht. — Des Torffabrikanten Wille unget. T., 3 St. Schwäche.

**Domkirche:** Den 8. November des Buchhändlers Anton Ehefrau, 40 J. Brustkrankheit. — Des berittenen Steuereinschreibers Wiemuth unget. T., 6 St. Schwäche. — Den 9. des Handarbeiters Hennicke unget. T., 2 St. Schwäche.

**Katholische Kirche:** Den 1. November des Restaurateurs Stender S. Wilhelm, 2 M. 2 T. Luftröhrenentzündung. — Den 3. der Hausknecht Joseph Körnig, 83 J. Altersschwäche.

**Neumarkt:** Den 4. November des Handarbeiters Heder S. Hermann, 1 J. 3 M. 5 T. Diphtheritis. — Den 5. die unehel. Heinecke aus Naumburg, 28 J. 6 M. Unterleibsentzündung.

**Israelitische Gemeinde:** Den 20. September des Cigarrenhändlers Willk S. Leon, 1 J. 5 M. Unterleibschwindsucht. — Den 30. des Kaufmanns Ekan S. Albert, 1 J. Bräune. — Den 29. October des Handelsmanns Schiel Ehefrau, 36 J. Lungenentzündung.

**Kirchliche Anzeige.**

Den Mitgliedern der hiesigen St. Moritzgemeinde bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß **nächstkommenden Sonntag den 21. d. Mts., als am Todtenfeste**, die zweite Jahres-Collecte für unsere Kirche in den Vor- und Nachmittags an den Kirchthüren aufzustellenden Becken eingesammelt werden wird.

Halle, den 16. November 1869.

**Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Moritz.**

**Eisenbahnzüge und Posten.**

Abgang nach								Fahrreise in Gr.			
	1	2	3	4	5	6	7	I.	II.	III.	IV.
Leipzig	6 <sup>10</sup> G	7 <sup>20</sup> C	9 <sup>40</sup> P	1 <sup>35</sup> P	4 <sup>15</sup> P	7 <sup>20</sup> P	8 <sup>35</sup> S	27	18	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	8
Magdeburg	7 <sup>25</sup> P	8 <sup>40</sup> S	1 <sup>25</sup> P	5 <sup>45</sup> P	8 C	9 G	11 <sup>20</sup> P	69	46	29	17 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Nordhausen	8	2	8 <sup>35</sup> S	Perf.	mit 1.-4. W. S.			78	58 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	39	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Gertungen	6 <sup>10</sup> P	10 <sup>20</sup> P	11 <sup>0</sup> S	1 <sup>50</sup> P	8 P	11 <sup>45</sup> S		201	113	88	—
Berlin	4 <sup>20</sup> C	8 <sup>20</sup> P	2 P	5 <sup>30</sup> C	6 <sup>30</sup> P			132	99	71 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Ankunft von								C: Courierzug.			
Leipzig	7 <sup>15</sup> P	8 <sup>35</sup> S	1 <sup>15</sup> P	5 <sup>35</sup> P	7 <sup>35</sup> C	8 <sup>45</sup> G	11 <sup>10</sup> P	P: Personenzug.			
Magdeburg	5 <sup>55</sup> G	7 <sup>15</sup> C	9 <sup>30</sup> P	1 <sup>25</sup> P	4 <sup>2</sup> P	7 <sup>10</sup> P	8 <sup>30</sup> S	S: Schnellzug.			
Nordhausen	7 <sup>10</sup>	1 <sup>19</sup>	7 <sup>50</sup>	Perf.	mit 1.-4. W. S.			G: Güterz. mit Per-			
Gertungen	4 <sup>10</sup> S	8 <sup>10</sup> P	1 <sup>15</sup> P	5 P	5 <sup>20</sup> S	10 <sup>35</sup> P		sonenbef.			
Berlin	4 <sup>30</sup> P	10 <sup>15</sup> P	11 <sup>5</sup> C	7 <sup>30</sup> P	11 <sup>35</sup> C						

Retourbillets zu ermäßigten Fahrpreisen haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.  
**Personenposten.** Abgang nach Cönnern 9 Uhr Vorm., Rosleben 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Nachts und 3 Uhr Nachm., Salzmiinde 9 Uhr Vorm., Lößjün 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Nachm., Wettin 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Nachm., Querfurt 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Nachts und 3 Uhr Nachm.

**Die Zettelkästen der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen**

**Die 6 Zettelkästen der**

**Güter-Expedition der Magdeburger- und Nordhäuser-Eisenbahn** befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinschmieden 1; an der Moritzkirche 5; Klausdorferstraße 15; Geißeistraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 28); dieselben werden täglich zweimal zwischen 11—12 Uhr Vormittags und 6—7 Uhr Abends entleert.

**Güter-Expedition der Thüring. Eisenbahn.**

Der Zettelkasten befindet sich gr. Märkerstraße 10, wird dreimal geöffnet: früh, Mittag, Abend.

**Berlin-Anhalter-Eisenbahn.** (Kästen des Fuhrherrn F. Coccejus.)

Alter Markt 36; Marktplatz 20; gr. Ulrichstraße 34. Dieselben werden geleert: Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr

**Brief- und Zettelkästen Hallescher Kaufleute.**

J. G. Mann und Söhne: bei 1) Herrn Bröpper, Leipzigerstraße. 2) Dannenberg Leipzigerstraße 86. 3) Lehmann, Leipzigerthor. 4) Schladt, am Waisenhaus. 5) Thurm am Moritzthor. 6) Wolf, an der Post. 7) Lauterbach, am Klausdorfer. 8) Klümann, gr. Ulrichstraße 16. 9) An der Königl. Reithahn. 10) An dem Wertherschen Hause am Markt.

Redacteur: Buchhändler Barthel. (Große Steinstraße Nr. 10).



## Mein Lager Geraer reinwollener Kleiderstoffe

bietet den Damen die prachtvollsten Neuheiten in brillanten Farben zu solidesten festen Preisen.

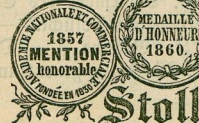
**Ferd. Tombo, Steinweg Nr. 4, parterre.**

### Der große Ausverkauf von Buckauer Porzellan

gr. Brauhausgasse 31, Ecke der Leipzigerstraße, neben der Stiefel-Fabrik von Herrn Herzau, findet nur noch bis **Dienstag den 23. d. Mts.** statt.

Mit königl. kaisertl. Ministerial-Approval.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.



Gegen Hals und Brustleiden

vor fälschungen zu hüten

### Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Erprobt und bewährt seit einer Reihe von Jahren gegen Husten, Heiserkeit, Affectionen der Schleimhaut und des Kehlkopfes, ja gegen alle Beschwerden der Athmungsorgane. Man wolle, um sich vor der großen Zahl von Nachahmungen zu schützen, auf nachstehende Verkaufsstellen achten in Halle bei

**C. F. Baentsch** und bei **C. H. Wiebach.**

## Polytechnische Gesellschaft.

In der **Donnerstag den 18. d. Mts. Abends präcis 8 Uhr** beginnenden Veranstaltung wird Herr **Physiker Amberg** an einem 6 bis 8 Fuß langen Farbenspectrum, welches derselbe mittelst einer electrischen Batterie von 40 Bunsenschen Elementen und zweier Schwefelkohlenstoff-Prismen erzeugt, die für die verschiedenen Metalle charakteristischen, hellen Lichtlinien objectiv darstellen und daran einige Versuche mit einer electro-magnetischen Locomotive nach Page und mit einem Electromagneten, an dessen Pole ein Schmiedeamboß von 3 Centnern angehangen wird, anstellen. Die zweite Abtheilung umfaßt einen Cyklus plastischer Darstellungen aus der „Edda“ von W. Engelhard mittelst eines Hydro-Oxygen-Apparates nach Original-Photographien.

Da die allseitig anerkannten, trefflichen Leistungen des Herrn Amberg einen ebenso belehrenden als genussreichen Abend in Aussicht stellen, so werden die verehrten Vereinsmitglieder zu einem recht zahlreichen Besuche freundlichst eingeladen.

Um durch die bedeutenden Kosten, welche die Ausführung dieser Vorstellung erheischt, die Vereinskasse indeß nicht zu stark zu belasten, ist der Vereinsbote angewiesen, ein Entrée von 2 Gr. 6 d. pro Person am Eingange des Saales in Empfang zu nehmen.

**Der Vorstand.**

## Zur Vorfeier des Todtenfestes.

Sonnabend den 20. November Abends punkt 4 1/2 Uhr

## Grosse Musik-Aufführung durch die hiesige Sing-Akademie in der erleuchteten Marktkirche.

- 1) Kyrie u. Agnus Dei von Fr. Schubert.
- 2) Requiem von Cherubini.

Der Reinertrag ist für die Armen der Kirche bestimmt.

Eintrittskarten zu 10 Gr. und Terze zu 1 Gr. sind bei Herrn Karmrodt zu haben.

An den Kirchthüren findet kein Billet-Verkauf statt.

**Der Vorstand der Sing-Akademie.**

## Leinert's Restauration.

Heute Mittwoch großer Gesellschaftsabend. Speisen, Getränke, Bedienung ganz fein.

## Gambrinus. ff. Coburger u. Lichtenhainer Bier, neue Sendung.

Herausgegeben für Rechnung des Magistrats von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

## Stadtverordneten-Vorwahl.

Donnerstag Abends 8 Uhr

**2. Abtheilung im Stadtschießgraben.**  
Hecker. Küster. Nehmiz. Böcking. Steinhäuf. Tausch. Wolfshagen.

Kleidungsstücke, Betten, Uhren etc. kauft, unter **Sicherung des Rückkaufs**,  
Thalgasse 2.

**52.** Einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich am **52.** heutigen Tage in der **gr. Steinstraße Nr. 52** ein **Barbier- u. Haarschneide-Cabinet** eröffnet habe. Streng reelle Bedienung zusichernd, empfiehlt sich achtungsvoll  
**52.** **Oscar Fischer.** **52.**

## Stadt-Theater.

Donnerstag den 18. November: „Wilhelm Tell“, Schauspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller.

Donnerstag den 18. November

## 1. Abonnements-Concert im Saale des Kronprinzen.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 5 Gr. **G. John.**

Die Subscriptionsliste liegt zur gefälligen Zeichnung in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt.**

## Weintraube.

Donnerstag den 18. Nov. Nachmittags 3 1/2 Uhr

## Abonnements-Concert

vom Musikcorps des Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. 86.

## Juristischer-Verein.

Mittwoch den 17. November

Sitzung im „Ring“.

## F. Kohl's Restauration.

Heute, Donnerstag, Schlachtfest, früh 9 Uhr **Wellfleisch.**

## Volksküche

Kleine Ulrichstraße Nr. 15.

Donnerstag: saure Linsen mit ger. Wurst.

## Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.

am 16. Nov. Abends am Unterpegel 6' 10"

am 17. Nov. Morg. am Unterpegel 8' 3"